

**Protokoll der Sitzung des Seniorenbeirats am 28.06.2017 in den Räumen des „Altenhilfezentrums Auf der Weide“ der Marburger Altenhilfe St. Jakob, Auf der Weide 6, 35037 Marburg**

Beginn: 15.35 Uhr

Ende: 17:30 Uhr

**Anwesend** Frau Paschkowski (Marburger Seniorenkolleg e.V.), Herr Weiershäuser (Ver.di-Senioren), Herr Mudersbach (SPD AG 60 +), Frau Winterstein (SC Moischt), Herr Gessner (AG Marburger Stadtteilgemeinden), Frau Schmitt (Einrichtungsfürsprecherin Altenzentrum St. Jakob), Frau Seelig (SC Moischt), Herr Wölk (Hansenhaus-Gemeinde), Frau Berghöfer (Hansenhaus-Gemeinde), Frau Dr. Jacobi (SPD AG 60+), Frau Bodenhausen (Einrichtungsfürsprecherin Altenhilfezentrum Auf der Weide), Herr Stump (Verein für Selbstbestimmung und Betreuung), Herr Scharlau (AG Marburger Stadtteilgemeinden), Herr Dr. Weber (Piratenpartei), Herr Dr. Uchtmann (MBL), Frau Wenz (DRK), Frau Huhn (AWO), Frau Dr. Weinbach (Magistrat), Frau Wolkau (Fachbereich Soziales), Frau Dr. Engel (Altenplanung), Herr Berghöfer (Gast)

**Fehlend:** Frau Dr. Wiegand (ABC Cappel), Frau Becker (ABC Cappel), Herr Sprywald (Ver.di-Senioren), Herr Frese (BfM), Frau Piper (CDU), Frau Labitzke (DWO), Frau Skott (Caritasverband), Frau Thielicke (Paritätischer), entschuldigt: Frau Klusmann (SPD), Frau Stahl (Bündnis 90/Die Grünen), Frau Bastian (Marburger Linke) unentschuldigt.

### **TOP 1 Eröffnung und Begrüßung**

Der Vorsitzende Herr Wölk begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Unterlagen zur Sitzung fristgerecht eingegangen sind. Mit Zustimmung der anwesenden Mitglieder wird die Tagesordnung um die Reaktionen der in der Sitzung am 19.04.2017 gestellten Anträge unter TOP 3 erweitert. Ferner geben Herr Schulte-Lünzum (Regionalvorstand der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.) sowie Herr Schenk zu Schweinsberg (ehrenamtlicher Regionalvorstand der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.) einen Überblick über die derzeitigen Strukturen und den Aufgabenbereich des Regionalverbandes Mittelhessen der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Sodann eröffnet Herr Wölk die Sitzung.

### **TOP 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 19.04.2017**

Das Protokoll wird ohne Änderungen genehmigt:

### **TOP 3 Reaktionen auf bisher gestellte Anträge**

#### **a) Antrag des Seniorenbeirats zur Einrichtung eines Mehrgenerationenplatzes im Stadtteil Hansenhaus**

Herr Wölk berichtet vom Beschluss des Magistrats, die Möglichkeit zu prüfen, ob im Stadtteil Hansenhaus am Konrad-Baier-Weg im Bereich des Kinderspielplatzes ein Mehrgenerationenplatz – Kinderspielplatz mit Bouleplatz - eingerichtet werden soll.

#### **b) Antrag des Seniorenbeirats zur Verbesserung der Verkehrssituation im Bereich Hirsefeldsteg/Auf der Weide/Brücke Richtung Frankfurter Straße**

Herr Wölk verliest den Beschluss des Magistrats, sich für eine deutliche Verbesserung der Verkehrssituation für Fußgänger in dem Straßenabschnitt Hirsefeldsteg, Einmündung in die Straße „Auf der Weide“ und weiter über die Brücke in Richtung Frankfurter Straße einzusetzen.

**c) Antrag des Seniorenbeirats betr. Grünphasen an der Kreuzung  
Schwanallee/Frankfurter Straße**

Herr Wölk teilt mit, dass die Vorlage durch den Magistrat zurückgestellt wurde.

In der „Oberhessischen Presse“, „Studier' mal Marburg“ und über die Homepage sollen Bürgerinformationen über die Ampelschaltungen bekannt gemacht werden. Darüber hinaus soll die Straßenverkehrsbehörde prüfen, ob eine andere Anzeige der Überquerungsmöglichkeit technisch möglich sei und welche Kosten hierdurch entstehen würden. Ggf. könne im Anschluss daran an einen Testbetrieb gedacht werden.

**d) Antrag des Seniorenbeirats betr. Altenzentrum St. Jakob am Richtsberg**

Mit Durchführung der außerordentlichen Seniorenbeiratssitzung am 07.06.2017 erklärt der Seniorenbeirat den Antrag als erledigt.

**TOP 4 Anträge und Anfragen an den Magistrat**

**a) Antrag des Seniorenbeirats betr. „Citytrees“ in Marburg (Frau Bodenhausen)**

Der Antrag wird erörtert und eingehend diskutiert. Insbesondere ältere Menschen reagieren anfällig auf die Luftverschmutzung mit Feinstaub. Da die Kosten für einen „Citytree“ laut Antrag pro Stück 25.000 € betragen, soll sowohl die Effizienz als auch die Möglichkeit, die Herstellung in Zusammenarbeit mit Schulen oder anderen Initiativgruppen zu gestalten, vom zuständigen Fachdienst geprüft werden.

In der nachfolgenden Abstimmung wird der Antrag einstimmig, ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen angenommen.

**b) Antrag des Seniorenbeirats betr. „Rettung aus der Dose“ (Frau Dr. Wiegand/Frau Becker)**

Herr Wahlers (Ortsvorsteher und Schriftführer „ABC Cappel“) erläutert und begründet stellvertretend für die Seniorenbeiratsmitglieder Frau Dr. Wiegand und Frau Becker den Antrag. Im Notfall wichtige gesundheitliche Informationen für die Helfer vor Ort werden in einer Dose deponiert und in der Innenseite der Kühlschranktür platziert. Ein Aufkleber an Wohnungs- und/oder Hauseingangstür sowie an der Außenseite des Kühlschranks kennzeichnet das Vorhandensein einer Notfalldose. Das Projekt „Rettung aus der Dose“ führt das Seniorenbüro der Stadt Hanau in Kooperation mit dem Lions-Club Hanau durch. Die finanziellen Konditionen bedürfen noch der genaueren Klärung. Auch die personelle Kooperationsverantwortung, ggf. die Übernahme der Öffentlichkeitsarbeit sowie Verteileraufgaben müssen geklärt werden. Nach Anregung von Frau Dr. Engel wäre eine Ansiedelung der Aufgaben im Rahmen des Projektes „Gesunde Stadt“ denkbar. Von Rettungsdiensten in Hanau gab es bzgl. der Effektivität bereits positive Rückmeldungen. Eine Notfalldose kann aber ein Hausnotrufsystem nicht ersetzen.

In der sodann durchgeführten Abstimmung wurde der Antrag einstimmig, ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen angenommen.

## **TOP 5 Neues aus der Altenplanung (Frau Dr. Engel)**

Frau Dr. Engel informiert, dass das Konzept für die „Weiterentwicklung der Marburger Altenhilfe St. Jakob in der Sudetenstraße“ am 30.06.2107 der Stadtverordnetenversammlung (STVV) zur Abstimmung vorgelegt werden soll. Da für die folgende Planungsphase ein Jahr vorgesehen ist, rücken, im Fall einer entsprechenden Entscheidung, zwei Schwerpunkte für die Umsetzung des Konzeptes in den Blick.

Zum einen wird sich am 04.07.2017 eine AG treffen, die zwecks Mitgestaltung und baulicher Planung des Beratungs- und Begegnungszentrums bereits im letzten Jahr aktiv war. Um den Seniorenbeirat einzubinden, werden Frau Bodenhausen und Frau Schmitt als Vertreterinnen an der AG teilnehmen. Frau Dr. Engel wird eine diesbezügliche Mail an Frau Bodenhausen senden und dafür sorgen, dass eine Aufnahme in den Verteiler für zukünftige Treffen erfolgt. Herr Dr. Weber regt an, diesbezüglich schriftliche Stellungnahmen durch den Seniorenbeirat abzugeben, die dann bei den Planungen zum Altenzentrum St. Jakob berücksichtigt werden können. Des Weiteren schlägt Frau Dr. Weinbach vor, eine Seniorenbeiratssitzung im nächsten Jahr in den Räumlichkeiten der Hausgemeinschaften in Cölbe zu planen. Mit der Einladung von Herrn Kempf und dem Architekten Herrn Thillich können aktuelle Informationen ausgetauscht und vom Seniorenbeirat ein Votum zu den baulichen Planungen abgegeben werden.

Zum anderen möchte Oberbürgermeister Herr Dr. Spies das Stadtteilnetzwerk Richtsberg in die Planungen einbeziehen, um ggf. Wünsche in der Nutzung des bestehenden Gebäudes berücksichtigen zu können. Als Beispiel nennt Frau Dr. Engel die Anregung der BI-Sozialpsychiatrie, eine Wohngruppe für ältere, psychisch kranke Menschen dort einzurichten.

Des Weiteren weist Frau Dr. Engel auf folgende Veranstaltungen hin:

- Am **28.08.2017** findet im Rahmen des Projektes „Gesunde Stadt“ die 2. Sitzung des „AK gesund alt werden“ statt.
- Am **15. November 2017** planen die Stadt Marburg und der Landkreis Marburg-Biedenkopf die 1. Versorgungskonferenz zum Thema „Demenz“. Da Menschen mit Demenz hier im Fokus stehen, werden diesbezügliche Angebote in Stadt und Landkreis auf den Prüfstand gestellt.
- Am **01.09.2017** um 16:00 Uhr eröffnet Oberbürgermeister Herr Dr. Spies eine Vernissage im BiP. Die Ausstellung zeigt Bilder aus dem Café Nikolai. Während der am 24.10.2017 geplanten Finissage werden u.a. kleine Filmszenen rund um das Thema Demenz gezeigt.
- Am **11.11.2017** plant die „Koordinierungsstelle Gemeinschaftliches Wohnen“ einen Marktplatz. Hier werden Projekte aus dem gesamten Landkreis Marburg-Biedenkopf, insbesondere „neue Wohnformen im Alter“ vorgestellt.

Ferner informiert Frau Dr. Engel über die Novellierung des „Pflege- und Betreuungsgesetzes“, welches sich u.a. mit dem Thema „Gewalt in der Pflege“ und dem Umgang mit „Freiheitsentziehenden Maßnahmen (FEM)“ beschäftigt. Der Verein für Selbstbestimmung und Betreuung e.V. (SuB) ist involviert und plant ggf. eine Veranstaltung zum Thema.

Strukturell gibt es Veränderungen im Organigramm der Marburger Stadtverwaltung und ab 01.10.2017 treten zwei neue Dezernenten ihr Amt an.

## **TOP 6 Außerordentliche Sitzung des Seniorenbeirats am 07.06.2017 - Nachlese**

Mit der Durchführung und dem Ergebnis der außerordentlichen Sitzung am 07.06.2017 erklärt der Seniorenbeirat das diesbezügliche Anliegen als erledigt

## TOP 7 Berichte aus den Fachausschüssen und von der Landesseniorenvertretung

- **Sozialausschuss** (Herr Weiershäuser): In der Sitzung am 26.04.2017 gab es keine für Senior/innen relevanten Themen zu berichten. Aufgrund einer Terminüberschneidung von Fahrgastbeirat und Sozialausschusssitzung am 21.06.2017 hat Frau Becker, die für die heutige Seniorenbeiratssitzung entschuldigt ist, Herrn Weiershäuser im Sozialausschuss vertreten.
- **Landesseniorenvertretung** (Frau Winterstein): Es fand aktuell keine Sitzung statt.
- **Fahrgastbeirat** (Herr Weiershäuser): In der Sitzung am 21.06.2017 wurden u.a. strukturelle Zugverkehrsregelungen thematisiert.
- **Haupt- und Finanzausschuss** (Herr Mudersbach): In der Sitzung am 02.05.2017 gab es keine für Senior/innen relevanten Themen zu berichten. Am 27.06.2017 stand das Thema „Lokschuppen“ sowie die Umbenennung zweier Straßen in Marburg auf der Agenda. Auch das Konzept zur „Weiterentwicklung der Marburger Altenhilfe St. Jakob in der Sudetenstraße“ wurde diskutiert. Im Zusammenhang mit dem Thema „Digitalisierung in der Verwaltung“ spricht Herr Mudersbach die daraus resultierende Problematik an, dass für einen erheblichen Teil der älteren Menschen dadurch eine Informationslücke entstehe. In diesem Zusammenhang regt Herr Wölk an, der Magistrat möge prüfen, ob dem Seniorenbeirat Informationen „zu wichtigen Angelegenheiten der städtischen Altenhilfe“ bereits im Vorfeld mitgeteilt werden könnten. Somit würde die Notwendigkeit des Seniorenbeirates entfallen, an den Ausschusssitzungen teilnehmen zu müssen, um über Senior/innen relevante Themen informiert zu sein. Herr Gessner und Herr Weiershäuser weisen darauf hin, dass die Entsendung der Mitglieder in die Ausschüsse u.a. wegen des Rederechts von Bedeutung sei. Herr Wölk schlägt vor, in einer kleinen Arbeitsgruppe zu erarbeiten, wie diesbezüglich zukünftig weiter verfahren werden soll.
- **Bauausschuss** (Frau Bodenhausen): Frau Bodenhausen informiert über den Stand der Entwicklungen zum Thema „Lokschuppen“. In der letzten Sitzung des Bauausschusses wurde ebenfalls das Thema „Weiterentwicklung der Marburger Altenhilfe St. Jakob in der Sudetenstraße“ erörtert. Des Weiteren stand der Bebauungsplan am Rotenberg zur Diskussion.
- **Ausschuss für Umwelt, Energie und Verkehr** (Frau Dr. Wiegand): Frau Dr. Wiegand ist für die heutige Sitzung entschuldigt.

## 8. Verschiedenes

### a) Besuch des Seniorenbeirates Eisenach in Marburg 2017

Herr Wölk informiert über den Stand der Entwicklungen. Frau Wolkau hat den in der 17 KW festgelegten Termin inklusive Ablaufplan bereits an jene Mitglieder versendet, die sich verbindlich für den Besuch des Seniorenbeirates Eisenach angemeldet haben. Seniorenbeiratsmitglieder, die bei den Vorbereitungen zum geselligen Beisammensein in den Räumen der Hansenhausgemeinde helfen möchten, können sich mit Herrn Wölk in Verbindung setzen.

### b) Haushalt 2017

In der Seniorenbeiratssitzung an 19.04.2017 wurde die Frage gestellt, ob der an den Seniorenbeirat gesendete Auszug aus dem Bereich Altenhilfe des Haushaltsplanentwurfes für 2017 inhaltlich mit dem beschlossenen Haushalt 2017 übereinstimmt. Die Frage wird von Frau Wolkau mit dem Hinweis bestätigt, dass der aktuell beschlossene Haushaltsplan für 2017 im Internet einzusehen ist.

**c) Organisation Sprechstunde Seniorenbeirat 2018**

Ein von Herrn Mudersbach gestellter Antrag wird sich in der kommenden Sitzung mit dem Thema „Sprechstunde des Seniorenbeirates“ beschäftigen. Der Umgang mit Anliegen aus der Sprechstunde wurde im Seniorenbeirat bereits thematisiert. Die Anliegen, die nicht selbst oder durch Weiterverweisung an die Träger im BiP bearbeitet werden können, werden in die Seniorenbeiratssitzungen eingebracht und ggf. als Antrag formuliert an den Magistrat weitergeleitet. Eine Kopie des Protokolls wird in die schwarze Mappe gelegt, in welcher sich auch die Vordrucke des Protokolls befinden. Das Original verbleibt bei dem Seniorenbeiratsmitglied, welches dann das Anliegen bzw. den Antrag formuliert.

Um die Effizienz der Sprechstunde besser bewerten zu können, wird Frau Wolkau die Daten, die bzgl. der Sprechstunde zur Verfügung stehen, für die kommende Sitzung zusammentragen.

**Die nächste Seniorenbeiratssitzung findet am 23. August s in den Räumlichkeiten des Altenhilfe- und Pflegezentrums Elisabethenhof, Rotenberg 60, 35037 Marburg statt.**

Marburg, den 28. Juli 2017

  
Wö  
Vorsitzender



Wolkau  
Protokollführerin